

Journal für
Urologie und Urogynäkologie

Zeitschrift für Urologie und Urogynäkologie in Klinik und Praxis

Nephrologie für Urologen

Hörl WH

Journal für Urologie und

Urogynäkologie 2011; 18 (Sonderheft

3) (Ausgabe für Österreich), 21

Homepage:

www.kup.at/urologie

**Online-Datenbank mit
Autoren- und Stichwortsuche**

Indexed in Scopus

Member of the



www.kup.at/urologie

Krause & Pachernegg GmbH · VERLAG für MEDIZIN und WIRTSCHAFT · A-3003 Gablitz

P. b. b. 022031116M, Verlagspostamt: 3002 Purkersdorf, Erscheinungsort: 3003 Gablitz

Unsere Räucherkegel fertigen wir aus den feinsten **Kräutern** und **Hölzern**, vermischt mit dem wohlriechenden **Harz** der **Schwarzföhre**, ihrem »Pech«. Vieles sammeln wir wild in den Wiesen und Wäldern unseres **Bio-Bauernhofes** am Fuß der Hohen Wand, manches bauen wir eigens an. Für unsere Räucherkegel verwenden wir reine **Holzkohle** aus traditioneller österreichischer Köhlerlei.

»Eure Räucherkegel sind einfach wunderbar.
Bessere Räucherkegel als Eure sind mir nicht bekannt.«
– Wolf-Dieter Storl

synthetische
OHNE
Zusätze

Waldweihrauch

»Feines Räucherwerk
aus dem *Schneeberg*
L A N D



www.waldweihrauch.at

Nephrologie für Urologen

W. H. Hörl

■ Einleitung

Chronische Nierenerkrankungen sind häufig, werden oft zu spät diagnostiziert (da vielfach lange Zeit asymptomatisch), werden zu wenig effektiv behandelt und führen daher früher zur Dialysebehandlung oder zur Nierentransplantation.

Vermutlich haben mehr als 500.000 Österreicher keine normale Nierenfunktion. Gründe sind die zunehmende Überalterung der Bevölkerung, der zunehmende Anteil von Patienten mit schwerer Herzinsuffizienz (kardiorenales Syndrom mit Vorwärts- und Rückwärtsversagen) sowie der zunehmende Anteil der Typ-2-Diabetiker und der Patienten mit ischämischer Nephropathie (durch Arterio- und Arteriolsklerose der Nierengefäße bzw. Nierenarterienstenose).

Chronische Nierenerkrankungen bzw. Nierenfunktionsstörungen lassen sich in 5 Stadien unterteilen (Tab. 1).

■ Chronische Nierenerkrankungen bzw. Nierenfunktionsstörungen

Patienten im Dialysestadium werden mit 5D angegeben, transplantierte Patienten mit 2T–5T.

Die Diagnosestellung renaler Erkrankungen erfolgt aufgrund von Routine-

parametern (z. B. Kreatinin, Harnstoff, BUN, Harnsäure, Elektrolyte, CRP, Hämoglobin und venöse Blutgasanalyse [metabolische Azidose?], Kreatinin-Clearance, MDRD-GFR), immunologischen Parametern (ANAs, ANCAs, Antibasalmembranantikörper, Komplementfaktoren, Immunglobuline, Immunglobulinleichtketten), Harnparametern (Proteinurie, Albuminurie, Nachweis oder Ausschluss von dysmorphen Erythrozyten oder Zylindern, Natriumexkretion) sowie bildgebenden Verfahren und je nach Bedarf durch die Nierenbiopsie.

■ Progressionsfaktoren renaler Erkrankungen

Progressionsfaktoren renaler Erkrankungen sind u. a.:

- die Hyperfiltration und Hypertonie mit Zielblutdruckwerten um 130/80 mmHg unter antihypertensiver Therapie,
- die Proteinurie/Albuminurie mit renalen und extrarenalen Komplikationen,

- Störungen des Kalzium-Phosphat-Stoffwechsels mit renalen und extrarenalen Verkalkungen,
- die metabolische Azidose mit Ziel-Bikarbonatwerten um 24 mmol/l unter oraler Bikarbonattherapie sowie
- die Vermeidung potenziell nephrotoxischer Substanzen einschließlich nicht-steroidaler Antirheumatika oder Röntgenkontrastmittel.

■ Therapiekonzepte

Neue Konzepte in der Therapie glomerulärer Erkrankungen, im Rahmen der immunsuppressiven Therapie (mit/ohne Nierentransplantation), des sekundären Hyperparathyreoidismus oder der renalen Anämie, bei polyzystischer Nierendegeneration und anderen hereditären Nierenerkrankungen sind für den Urologen und Nephrologen ebenso von Bedeutung wie neue Konzepte in der Pathogenese und Therapie von Harnwegsinfektionen.

Tabelle 1: Einteilung der chronischen Nierenerkrankungen bzw. Nierenfunktionsstörungen

Stadium	Glomeruläre Filtrationsrate (ml/min/1,73 m ²)
1	> 90
2	60–89
3	30–59
4	15–29
5	< 15

Korrespondenzadresse:

o. Univ.-Prof. DDr. Walter H. Hörl, FRCP

Klinische Abteilung für Nephrologie und Dialyse

Universitätsklinik für Innere Medizin III A-1090 Wien, Währinger Gürtel 18–20

E-Mail:

walter.hoerl@meduniwien.ac.at

Mitteilungen aus der Redaktion

Besuchen Sie unsere zeitschriftenübergreifende Datenbank

[Bilddatenbank](#)

[Artikeldatenbank](#)

[Fallberichte](#)

e-Journal-Abo

Beziehen Sie die elektronischen Ausgaben dieser Zeitschrift hier.

Die Lieferung umfasst 4–5 Ausgaben pro Jahr zzgl. allfälliger Sonderhefte.

Unsere e-Journale stehen als PDF-Datei zur Verfügung und sind auf den meisten der marktüblichen e-Book-Readern, Tablets sowie auf iPad funktionsfähig.

[Bestellung e-Journal-Abo](#)

Haftungsausschluss

Die in unseren Webseiten publizierten Informationen richten sich **ausschließlich an geprüfte und autorisierte medizinische Berufsgruppen** und entbinden nicht von der ärztlichen Sorgfaltspflicht sowie von einer ausführlichen Patientenaufklärung über therapeutische Optionen und deren Wirkungen bzw. Nebenwirkungen. Die entsprechenden Angaben werden von den Autoren mit der größten Sorgfalt recherchiert und zusammengestellt. Die angegebenen Dosierungen sind im Einzelfall anhand der Fachinformationen zu überprüfen. Weder die Autoren, noch die tragenden Gesellschaften noch der Verlag übernehmen irgendwelche Haftungsansprüche.

Bitte beachten Sie auch diese Seiten:

[Impressum](#)

[Disclaimers & Copyright](#)

[Datenschutzerklärung](#)